

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Polyvlies Franz Beyer GmbH Hörstel	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	11.04.2022

Polyvlies Franz Beyer GmbH

Hörstel

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

zur Offenlegung gemäß § 325 HGB

(Amtsgericht Steinfurt: HR B 5167)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BILANZ zum 31. Dezember 2020**AKTIVA**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.286,00	21.482,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	12.599.570,00	12.138.485,00
2. anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.844.021,00	1.931.489,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.000,00	2.086.958,02
III. Finanzanlagen		
Genossenschaftsanteile	1.650,00	1.650,00
	14.495.527,00	16.180.064,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.545.436,83	3.297.038,05
2. fertige Erzeugnisse	3.123.849,02	3.453.909,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.783.920,14	4.321.978,95
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (0,00 EUR)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.998.099,16	10.932.761,59
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (0,00 EUR)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	204.314,89	201.070,39

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 33.000,00 EUR (36.500,00 EUR)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.529.207,88	1.237.788,18
	25.184.827,92	23.444.546,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.694,53	29.388,77
	39.709.049,45	39.653.999,60
PASSIVA		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.433.304,28	6.433.304,28
III. Gewinnvortrag	12.093.429,35	10.449.394,41
IV. Jahresüberschuss	968.760,28	1.644.034,94
	20.495.493,91	19.526.733,63
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	477.275,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	1.118.990,00	1.483.400,00
	1.596.265,00	1.483.400,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.011.876,00	12.251.862,35
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.732.888,00 EUR (2.239.986,35 EUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.739.792,13	2.708.989,73
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.739.792,13 EUR (2.708.989,73 EUR)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.322.452,84	1.131.110,67
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.322.452,84 EUR (1.131.110,67 EUR)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	2.093.128,83	2.069.945,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.093.128,84 EUR (2.069.945,44 EUR)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	450.040,74	481.957,78
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 450.040,73 EUR (481.957,78 EUR)		
	17.617.290,54	18.643.865,97
	39.709.049,45	39.653.999,60

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	57.586.118,46	72.961.437,43
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	./.	330.060,63
3. aktivierte Eigenleistungen	52.770,00	123.281,00
4. sonstige betriebliche Erträge	407.902,36	496.631,02
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	28.901.928,12	41.730.908,10
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.483.797,19	13.000.984,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.522.784,57	2.673.815,13
7. Abschreibungen	2.879.833,88	2.385.894,10
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.440.135,79	11.708.010,79
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188.094,46	213.108,05
- davon aus verbundenen Unternehmen 187.044,46 EUR (211.897,01 EUR)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	192.249,55	207.532,22
- davon an verbundene Unternehmen 11.000,00 EUR (460,27 EUR)		
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	495.231,89	765.150,11
12. Ergebnis nach Steuern	988.863,66	1.652.008,97
13. sonstige Steuern	20.103,38	7.974,03
14. Jahresüberschuss	968.760,28	1.644.034,94

Anhang 2020**I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Polyvlies Franz Beyer GmbH hat ihren Sitz in Hörstel-Bevergern und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt in der Abteilung B Nr. 5167 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 erstellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung fand.

Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit den Wertansätzen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde das Bewertungswahlrecht gemäß § 6 Absatz 2 EStG in Anspruch genommen und die Zugänge im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr nicht vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Der Inventurwert der fertigen Erzeugnisse wurde zu Herstellungskosten ermittelt. Abwertungen der Vorräte auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen, soweit diese erforderlich waren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie entstehenden Zinsverlusten, Bearbeitungskosten und Skontiazügen wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter werden gemäß § 42 Absatz 3 GmbH Gesetz gesondert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulativen Abschreibungen für das Anlagevermögen sind im Anlagegitter dargestellt (Seite 5).

2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden gesondert ausgewiesen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.115 TEUR (Vorjahr: 1.880 TEUR) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 8.883 TEUR (Vorjahr: 9.053 TEUR).

Es bestehen Forderungen gegenüber Gesellschafter in Höhe von 2.697 EUR (Vorjahr: 2.167 TEUR).

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses und für Beratung (53 TEUR), Garantieleistungen (294 TEUR), Kosten für Aufbewahrungspflichten (50 TEUR), Arbeitszeitkonten (206 TEUR), für Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer (300 TEUR), für Berufsgenossenschaftsbeiträge (176 TEUR) sowie ausstehende Rechnungen (40 TEUR).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen stellen wie im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten dar.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Steuerverbindlichkeiten (148 TEUR), noch zu leistende Sozialabgaben (45 TEUR) und Lohn- und Gehaltsaufwendungen (175 TEUR).

Die Verbindlichkeiten haben unterschiedliche Laufzeiten. Weitere Angaben ergeben sich aus dem „Verbindlichkeitspiegel“ (Seite 6).

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet für Darlehen und Kredite von verbundenen Unternehmen aufgrund übernommener gesamtschuldnerischer Haftung bzw. Mithaftung und gegebener Garantien beziehungsweise Bürgschaften. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaften als gering eingeschätzt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aufgrund der Mietverträgen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von jährlich 1.740 TEUR.

Anlagegitter 2020

	Anschaffungs- Herstellungskosten EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	670.321,08	40.033,95	1.950,00	
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	40.860.329,45	792.376,60	861,54	2.060.104,22

	Anschaffungs- Herstellungskosten EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.616.736,19	376.344,53	209.930,43	6.735,58
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.086.958,02		13.118,22	./.
	48.564.023,66	1.168.721,13	223.910,19	2.066.839,80
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	1.650,00			
	49.235.994,74	1.208.755,08	225.860,19	0,00
	kumulierte Abschreibung EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Abschreibung des Geschäftsjahres EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	665.119,03	43.286,00	21.482,00	18.226,95
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	31.112.378,73	12.599.570,00	12.138.485,00	2.391.394,82
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.945.864,87	1.844.021,00	1.931.489,00	470.212,11
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.000,00	2.086.958,02	
	35.058.243,60	14.450.591,00	16.156.932,02	2.861.606,93
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile		1.650,00	1.650,00	
	35.723.362,63	14.495.527,00	16.180.064,02	2.879.833,88

Verbindlichkeitspiegel 2020

Pflichtangaben zu C. Verbindlichkeiten

Positionen:	BILANZ Passivseite		RESTLAUFZEIT	
	EUR	allgemein EUR	bis zu einem Jahr aus Steuern (1) im Rahmen der sozialen Sicherheit (2) EUR	zwischen ein und fünf Jahren EUR
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.011.876,00	1.732.888,00		6.163.452,00
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.739.792,13	3.739.792,13		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.322.452,84	1.322.452,84		
- Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	2.093.128,83	2.093.128,83		
- sonstige Verbindlichkeiten	450.040,74	256.208,71	148.395,01 (1) 45.437,02 (2)	
	17.617.290,54	9.144.470,51	193.832,03	6.163.452,00

Positionen:	RESTLAUFZEIT		Art der Sicherheit
	von mehr als fünf Jahren EUR	davon gesichert durch Pfand- u. ähnliche Rechte EUR	
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.115.536,00	10.011.876,00	- Grundschulden - Sicherungsübereignung
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
- Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen			
- sonstige Verbindlichkeiten			
	2.115.536,00		

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Die Anzahl der Mitarbeiter setzt sich gemäß § 285 HGB wie folgt zusammen:

	2020		2019	
	im Jahresdurchschnitt	zum Jahresende	im Jahresdurchschnitt	zum Jahresende
Angestellte	64	62	64	63
gewerbliche Arbeitnehmer	260	250	289	272
Mitarbeiter im Sinne des § 285 HGB	324	312	353	335
Auszubildende	14	16	18	17
Elternzeit	4	4	5	6
	342	332	376	358
	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020
Angestellte	63	64	65	62
gewerbliche Arbeitnehmer	272	266	251	250
Mitarbeiter im Sinne des § 285 HGB	335	330	316	312
Auszubildende	14	11	16	16
Elternzeit	6	4	3	4
	355	345	335	332

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers in Höhe von 30 TEUR umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

2. Gesellschaftsorgane

Geschäftsführer sind Herr Gunnar Beyer, Hörstel-Bevergern, und Herr Ludger Löbbers, Hörstel-Bevergern. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag setzen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie fort.

Kurzfristig wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich beeinträchtigt, die mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind aufgrund der erheblichen Unsicherheiten nicht prognostizierbar.

4. Ergebnis

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020 beträgt der Jahresüberschuss 968.760,28 EUR.

Hörstel-Bevergern, den 14. Mai 2021

Polyvlies Franz Beyer GmbH, Hörstel-Bevergern

Gunnar Beyer, Geschäftsführer

Ludger Löbbers, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss wurde am 17. Dezember 2021 festgestellt.

Lagebericht 2020

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung der Branche und Gesamtwirtschaft

Das Jahr 2020 war gesamtwirtschaftlich durch einen deutlichen Rückgang des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) in der EU von 6,6 % aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die Entwicklung in Deutschland war ebenfalls rezessiv und durch eine Reduktion des BIP von 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet. Insbesondere im II. Quartal 2020 war ein gesamtwirtschaftlicher Einbruch zu beobachten. Auch im Bereich der Automobilindustrie waren signifikante Absatz- und Produktionsrückgänge feststellbar.

In der Gesamttextilindustrie (ohne Bekleidung) waren im Jahr 2020 Umsatzrückgänge von 6,7 % zu verzeichnen. Die Entwicklung der einzelnen Segmente war hierbei sehr heterogen. So ging der Gesamtumsatz im Segment Technische Textilien um 11,0 % zurück, während sich das Segment Vliesstoffe mit einem Anstieg von 8,5 % im Vergleich zum Vorjahr gegenläufig entwickelte. Dies war auf den wachstumsstarken Bereich Hygiene (u.a. Masken) zurückzuführen.

Die Polyvlies Franz Beyer GmbH mit einem Schwerpunkt im Bereich technischer Textilien/Automobilindustrie konnte sich den Rückgängen in der Gesamtwirtschaft und Automobilindustrie nicht entziehen und musste einen Umsatzrückgang auf 57,6 Mio EUR (./ 21,1 %) hinnehmen, der insbesondere auf das II. Quartal des Geschäftsjahres entfiel.

Die relevanten Rohstoffmärkte haben sich im Jahr 2020 volatil und oftmals preislich rückläufig entwickelt. Einhergehend mit dem gesamtwirtschaftlichen Nachfrageeinbruch waren im II. und III. Quartal des Geschäftsjahres 2020 bei Teilen der Rohstoffe deutlichere Preisrückgänge erkennbar. Zum Ende des Geschäftsjahres waren erste Preissteigerungen zu verzeichnen.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Umsatzerlöse von 57.586 TEUR realisiert; im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 15.375 TEUR (./. 21,1 %) gesunken. Die Gesamtleistung betrug 57.309 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 16.106 TEUR (./. 21,9 %) verringert. Der Umsatzrückgang im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres lag bei 14,7 Mio EUR (ca. 96 % des Gesamtrückgangs). Das verdeutlicht die deutliche wirtschaftliche Erholung im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres mit einem Umsatz im Bereich des Vorjahresniveaus.

3. Geschäftsergebnis

Das Betriebsergebnis der Polyvlies Franz Beyer GmbH im Geschäftsjahr 2020 beträgt 1.468 TEUR (Vorjahr: 2.404 TEUR). Die EBIT-Marge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken auf 2,6 %. Belastend wirkten hier insbesondere verhältnismäßig hohe Fixkosten (unter anderem Abschreibungen, Mieten, Personal, sonstige Kosten) bei den deutlich gesunkenen Erlösen. Dies konnte durch eine bessere Rohergebnismarge aufgrund niedrigerer Rohstoffpreise und deutlich verringerter Fremdfertigung nur teilweise kompensiert werden.

Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von ./. 4 TEUR ergibt sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 1.464 TEUR. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer und mindern das Ergebnis um 495 TEUR, so dass die Polyvlies Franz Beyer GmbH einen Jahresüberschuss für 2020 in Höhe von 969 TEUR (Vorjahr: 1.644 TEUR) ausweist.

4. Produktion

Die Polyvlies Franz Beyer GmbH fertigt ihre Produkte auf dem modernsten technischen Standard. Die Wettbewerbsfähigkeit wird durch qualitativ hochwertige und kostengünstige Produktionsprozesse gewährleistet.

Durch die Kooperation mit Schwestergesellschaften ist es möglich, im In- und Ausland wettbewerbsfähige Produkte anzubieten.

5. Beschaffung

Die Materialeinsatzquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) der Polyvlies Franz Beyer GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 50,4 % (Vorjahr 56,8 %) erheblich verringert. Hintergrund sind insbesondere Preiseffekte sowie erneut verringerte Anteile an Fremdbezug.

Den schwankenden Einkaufspreisen versuchen wir durch eine Optimierung der Einkaufsaktivitäten entgegenzuwirken. Zum einen sind wir bemüht, zu günstigen Tageskursen einzukaufen, zum anderen sind wir bestrebt, durch die Lagerhaltung Preisschwankungen zu vermeiden.

6. Investitionen

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Belastungen durch die Corona-Pandemie und der starken Investitionstätigkeit in den Vorjahren (2019 und 2018: ca. 10,2 Mio EUR) wurden im Geschäftsjahr 2020 geringere Investitionen in Höhe von 1.196 TEUR (Vorjahr: 3.312 TEUR) getätigt. Dies berücksichtigt nicht weitere Investitionen am Standort durch verbundene Unternehmen.

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2.880 TEUR (Vorjahr: 2.385 TEUR). Der Anstieg verdeutlicht die hohe Investitionstätigkeit in Vorjahren.

7. Finanzierung

Zum 31. Dezember 2020 beträgt das Eigenkapital 20.495 TEUR. Das Anlagevermögen von 14.496 TEUR ist somit weiterhin deutlich gedeckt. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,6 % (Vorjahr: 49,2 %) und ist aufgrund erneut erfolgter Gewinnthesaurierungen bei weitgehend unveränderter Bilanzsumme angestiegen.

Die unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter haben der Polyvlies Franz Beyer GmbH zudem weiterhin Darlehen zur Verfügung gestellt. Diese Gesellschafterdarlehen betragen zum 31. Dezember 2020 insgesamt 2.093 TEUR. Die Darlehen dienen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, so dass sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eigenkapitalähnlichen Charakter haben.

Unter Einbeziehung dieser Gesellschafterdarlehen verfügt die Polyvlies Franz Beyer GmbH über ein Eigenkapital in Höhe von 22.588 TEUR. Dieses Eigenkapital deckt das Anlagevermögen sowie das gesamte Vorratsvermögen der Gesellschaft.

Die Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten Kreditinstitute abzüglich flüssige Mittel) hat sich im Berichtsjahr von 11.014 TEUR auf 8.483 TEUR durch die planmäßige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten weiter verringert.

8. Personal- und Sozialbereich

Die Personalkosten haben sich im Jahre 2020 von 15.675 TEUR um 1.668 TEUR auf 14.007 TEUR verringert. Dies ist auf die zwischenzeitliche Inanspruchnahme von Kurzarbeit sowie eine verringerte Anzahl von Mitarbeitern (u.a. weniger Leih- und Aushilfskräfte) zurückzuführen. Im Verhältnis zur Gesamtleistung ist die Personalaufwandsquote auf 24,4 % (Vorjahr: 21,4 %) gestiegen. Dies ist auf die verringerte Gesamtleistung zurückzuführen. Eine weitergehende Kompensation durch einen darüber hinaus gehenden Personalabbau wurde bewusst vermieden. Die Gesellschaft hat Ihren Mitarbeitern im November 2020 vor dem Hintergrund der Belastungen durch die Corona-Pandemie freiwillig einen sogenannten Corona-Bonus von 1.000 EUR je Mitarbeiter gewährt.

Am 31. Dezember 2020 beschäftigte die Polyvlies Franz Beyer GmbH 332 Mitarbeiter (Vorjahr: 358) - hierin sind Teilzeitkräfte, geringfügig Beschäftigte und Auszubildende enthalten.

Unsere Gesellschaft investiert weiter in den Aufbau des Mitarbeiterbestandes und die Qualifizierung unserer Mitarbeiter, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden und unsere gute Wettbewerbsposition weiter ausbauen zu können.

9. Umweltschutz/Nachhaltigkeit

Die nationalen Vorschriften zum Umweltschutz werden beachtet. Haftungsrisiken und Schadensersatzansprüche für Umweltschäden sind derzeit nicht bekannt. Unsere Gesellschaft arbeitet aktiv an einer kontinuierlichen Verbesserung ihres ökologischen Footprints.

Hierzu bestehen unter anderem seit Jahren zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme sowie verschiedene Projekte zur Verbesserung von Ressourceneffizienzen/ Abfallvermeidung.

II. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Polyvlies Franz Beyer GmbH beträgt 39.709 TEUR zum 31. Dezember 2020 und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr (39.654 TEUR) stabil entwickelt. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des Working Capitals zurückzuführen, dem ein abschreibungsbedingter Rückgang des Anlagevermögens gegenüberstand.

Unter Einbeziehung der Gesellschafterverbindlichkeiten ergibt sich eine (modifizierte) Eigenkapitalquote in Höhe von 56,9 %. Ohne die Gesellschafterdarlehen weist die Polyvlies Franz Beyer GmbH eine Eigenkapitalquote von 51,6 % aus.

2. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte die Polyvlies Franz Beyer GmbH erneut einen deutlichen Mittelzufluss. Die Polyvlies Franz Beyer GmbH weist zum Bilanzstichtag finanzielle Mittel von 1.529 TEUR aus. Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommene Kreditlinien. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Stichtag in Höhe von 10.011 TEUR. Die Laufzeiten sind deutlich überwiegend mittel- bis langfristig.

3. Ertragslage

In TEUR	2020	%	2019	%
Gesamtleistung	57.309	100,0 %	73.414	100,0 %
Materialaufwand	28.902	50,4 %	41.730	56,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	408	0,7 %	496	0,7%
Rohergebnis	28.815	50,3%	32.180	43,9%
Gesamtkosten (ohne Material)	27.347	47,7 %	29.776	40,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	1.468	2,6 %	2.404	3,3%

Die Rohergebnismarge hat sich positiv entwickelt. Hier wirkte eine reduzierte Materialaufwandsquote durch geringere Vlieszukäufe und niedrigere Einkaufspreise.

Im sonstigen Bereich konnten die Aufwendungen zwar deutlich reduziert werden. Der Rückgang der Erlöse insbesondere durch den coronabedingten Absatzeinbruch im II. Quartal 2020 konnte aber nicht voll kompensiert werden. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) hat sich aus diesem Grund vermindert. Die operative Ergebnismarge (EBIT-Marge) lag bei 2,6 % (Vorjahr: 3,3 %).

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Polyvlies Franz Beyer GmbH wird wesentlich durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa und Deutschland geprägt. Hierbei hat auch der europäische Automobilsektor eine erhebliche Bedeutung für die geschäftliche Entwicklung. Deutlich negative Entwicklungen in Gesamtwirtschaft und Branche stellen ein potentielles Risiko auch vor dem Hintergrund vorhandener Fixkosten dar.

Die Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Gesamtwirtschaft und die Automobilindustrie hat für unsere Gesellschaft im ersten Halbjahr 2020 entsprechend deutliche Umsatzrückgänge zur Folge gehabt. Negative Corona-Auswirkungen auf die Absatzmärkte können sich auch im Jahr 2021 weiter ergeben. Dies insbesondere durch Corona-Folgewirkungen aufgrund gestörter Wertschöpfungsketten (beispielweise Halbleitermangel Automobilindustrie), die zu zwischenzeitlichen Stillständen bei Kunden mit entsprechend negativen Absatzeffekten für unsere Gesellschaft führen können.

Die in Vorjahren gute und stabile Umsatzentwicklung verdeutlicht die besondere Chance und Wettbewerbsposition der Polyvlies Franz Beyer GmbH, die auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit langjährigen Kunden basiert. Die hohe Qualität der Produkte und die hohe Produktionsflexibilität bilden die Grundlage für diese langjährigen Kundenbeziehungen, die das Umsatzvolumen stabilisieren, und ermöglichen auch eine Ausweitung der Geschäftsbeziehungen und den Aufbau neuer Kunden. Dies hat sich bereits im 2. Halbjahr 2020 gezeigt und stellt auch nach der Corona-Krise eine gute Basis für ein wieder deutlich ansteigendes Geschäftsvolumen dar.

Als sonstiges Risiko sehen wir die erhebliche Verhandlungsmacht unserer Kunden im Automobilbereich. Als mittelständisches Unternehmen stehen wir Abnehmern gegenüber, die versuchen, Ihre Marktmacht in Verhandlungen durchzusetzen. Diesem Risiko begegnen wir durch Diversifikationen in anderen Märkten, so dass keine ausgeprägte Abhängigkeit von einzelnen Kunden besteht.

Ein weiteres sonstiges Risiko sehen wir in den hohen Qualitätsanforderungen und dem erheblichen Kostendruck, die von der Automobilindustrie vorgegeben werden. Es ist eine Herausforderung für die Zukunft, die Kostenstruktur mit dem Preisniveau der Absatzmärkte im Einklang zu halten.

Ein sonstiges Risiko besteht auch grundsätzlich in der volatilen Entwicklung der Rohstoffmärkte. Insbesondere stark schwankende Preise und (derzeitig feststellbare) schwierige Verfügbarkeiten auf Teilbeschaffungsmärkten können ein Risiko darstellen. Engen Rohstoffverfügbarkeiten wird hierbei auch durch vorausschauende Einkaufspolitik und Lagerhaltung begegnet.

Als mittelständisches Unternehmen können wir auf die Entwicklung der Rohstoffpreise nicht einwirken und besitzen gegenüber den Lieferanten eine vergleichsweise geringe Verhandlungsmacht. Langfristige gute Lieferantenbeziehungen nutzen aber bei der bestmöglichen Sicherstellung der Verfügbarkeiten. Die Ertragssituation der Polyvlies Franz Beyer GmbH ist im Wesentlichen davon abhängig, dass die (seit Anfang 2021 sehr deutlichen) Erhöhungen auf den Rohstoffmärkten an die Kunden weiterberechnet werden können. Die zeitverzögerte Weitergabe von Rohstoffpreiserhöhungen kann zu vorübergehenden Ergebnisbelastungen führen.

Eine erhebliche Chance sehen wir in der hervorragenden Marktposition, die die Polyvlies Franz Beyer GmbH sich in den vergangenen Jahrzehnten erarbeitet hat. Langfristige Kundenbeziehungen, hochwertige Produkte und kontinuierliche Weiterentwicklungen unserer Produkte sichern den Eintritt in neue Märkte und gewährleisten stabile Kundenbeziehungen.

IV. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2021 gehen wir von einem signifikanten Umsatzanstieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 auf ein Niveau von 68-70 Mio EUR aus. Unwägbarkeiten können sich hierbei weiter aus im Corona-Nachlauf noch nicht wieder stabilen Lieferketten ergeben. Dies könnte beispielweise die Nachfrage von Kunden bzw. aus unseren Endmärkten bremsen. Wir erwarten insgesamt ein operatives Ergebnis deutlich oberhalb des Vorjahres.

Die Produktion hochwertiger Produkte sichert auch im Jahr 2021 und Folgejahren Absatzmärkte. Die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens und der Polyvlies-Gruppe mit einer verstärkten internationalen Positionierung und einer Realisierung weiterer Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit mit Schwestergesellschaften im In- und Ausland setzen wir auch zukünftig kontinuierlich fort.

Darüber hinaus ist die strategische Ausrichtung durch die Optimierung von Produktionsprozessen und die Neuentwicklung von Produkten gekennzeichnet.

Auf der Grundlage der guten Eigenkapitalausstattung sowie des seit Jahrzehnten bestehenden Know-how wird die Polyvlies Franz Beyer GmbH die Herausforderungen der Zukunft bewältigen. Wir erwarten eine unverändert gute Wettbewerbsposition mit Wachstumsperspektiven.

Hörstel-Bevergern, den 14. Mai 2021

Polyvlies Franz Beyer GmbH, Hörstel-Bevergern

Gunnar Beyer, Geschäftsführer

Ludger Löbbers, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

In dem zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. In dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht habe ich den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Polyvlies Franz Beyer GmbH, Hörstel-Bevergern

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Polyvlies Franz Beyer GmbH bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Polyvlies Franz Beyer GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen."

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Rheine, den 22. Juni 2020

Dr. Christian Konermann, Wirtschaftsprüfer
